



Venus (Bronze)

geprägte, bedeutungsvolle Physiognomie hätte, kann bisher nicht die Rede sein. Es sind aber Anzeichen da, daß spätere Generationen eine Blüte der russischen Malerei erleben werden. — Ein paar charakteristische Talente der jungen russischen Skulptur seien hier vorgeführt. Die markanteste Erscheinung ist Alexander Archipenko, der auch in Deutschland bekannteste russische Bildhauer, der vielen deutschen Künstlern Anregung gegeben hat. Er ist schon fast ein Klassiker, die Schönheit seines Werkes hat bereits etwas Verklärtes erhalten. Dabei ist er ein ewig Ringender, Suchender, nach stets neuen Formen Strebender. Ein großer Könnner, voll Geist und Einfall, ein Experimentator mit seinen Prinzipien von Raum, Inhalt und Rhythmus. Bald absoluter Theoretiker, bald ein verliebter Schönheitsanbeter, der das griechische Schönheitsideal mit der Moderne vermählt. J. Lipschitz, der in Paris arbeitet und es dort zu hohem Ansehen gebracht, ist die interessanteste und problematischste Natur unter den Skulptoren. Eine Verstandesindividualität, die alles Gefühlsmäßige unterdrückt, ein unerbittlicher Fanatiker, schier recht als Märtyrer seiner Ideen und Kunstprinzipien, der auf keinerlei Kompromisse eingeht, der seine Skulptur streng aus dem Architektonischen herleitet, die Natur nur soweit gelten

läßt, als sie ihm Motive leiht. Sein Werk atmet geistige und ethische Reinheit, Sehnsucht nach neuer Schönheit und strengen Sinn des Plastischen. Im Gegensatz zu ihm ist Lutschanski ein naiv, sinnlich und schlicht Schaffender, absoluter Plastiker, voll starker Empfindung für satte und doch edle Formen. Chana Orlova hat es zu einer großen Popularität gebracht. Eine sehr fruchtbare Natur, mit viel Mutterwitz, Beobachtungsgabe mit einem Gemisch von Ironie und mütterlicher Schonung, Satire mit abgefeilten Spitzen. Ihre Plastiken sind humorvoll, überraschend ähnlich, voller Witz und Liebe am Handwerklichen. P. B - n.



Toreador (Holzskulptur)